Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

7. Ruhr

urn:nbn:de:bsz:31-217949

Visual Library

	England 1850/59:		Preußen 1851/60:		Bayern 1851/57:		Belgien 1850/55:		Oesterreich 1861/62:		Hannover 1855/61:	
	1 auf Einwohner.	auf 100 Sterbfälle.	1 auf Einwohner.	auf 100 Sterbfälle.	1 auf Einwohner.	auf 100 Sterbfälle.	1 auf Einwohner.	auf 100 Sterbfälle.	1 auf Einwohner.	auf 100 Sterbfälle.	1 auf Einwohner.	auf 100 Sterbfälle.
Blattern	4,300	1,06	4,800	0,7	11,000	0,33	—	0,64	—	0,89	—	0,37
Masern	2,500	1,8	—	—	3,000	1,15	—	1,6	—	—	—	—
Scharlach	1,100	4,23	—	—	2,300	1,19	—	1,10	—	—	—	—)

Im Vergleich zu den angeführten Ländern ist das Sterbeverhältniß für die genannten Krankheiten in Baden ein günstiges. Insbesondere sind die Todesfälle an Blattern (Pocken) höchst selten.

---

5. Keuchhusten.

(Tab. II. zweite Seite.)

Es starben daran von 1852/63 6,164 Personen, jährlich im Durchschnitt 515, oder 1 auf 2,620 Einwohner und auf 835 Kinder; die betr. Todesfälle bilden 1,48 % aller Todesfälle, gleichfalls ein geringeres Verhältniß als in den hierunter bezeichneten Ländern.

(England 1850/59 1 : 2000, 2,28 %; Bayern 1851/57 1 : 1,370, 2,51 %; Belgien 3,1 %.)

---

6. Typhus.

(Tab. II. zweite Seite.)

Daran starben von 1852/63 18,001 Personen, Jahresdurchschnitt 1,500, 1 auf 900 Einwohner, 4,3 % der Sterbfälle (etwa europäischer Durchschnitt, so weit bekannt).

(England 1850/59 1 : 1,100, 4,2 %; Bayern 1851/57 1 : 925, 3,73 %; Belgien 4,6 %; Preußen 4,6 %; Frankfurt 4,2 %.)

---

7. Ruhr.

(Tab. II. zweite Seite.)

Es starben daran im Ganzen 10,675 Personen, jährlich 890, 1 auf 1,517 Einwohner, 1 auf 392 Gestorbene (2,6 %).

(Vergleiche anzustellen, ist mißlich, da in der Periode fast überall, ein- oder mehrmal, die Krankheit einen epidemischen Charakter annimmt oder in Cholera übergeht.)

---

8. Plötzlicher Tod,

(Tab. II. zweite Seite.)

d. h. innerhalb 24 Stunden nach dem Krankheitsanfall eintretender Tod, unter Ausschluß der in den früheren Kategorien aufgeführten Todesfälle, also vornehmlich Schlagfluß (Apoplexie).

Hieher gehören für 1852/63 6,594 Fälle, durchschnittlich im Jahr 550, 1 auf 2,455 Einwohner, 1,6 % der Sterbfälle.

(England 1850/59 Apoplexie 1,95 %, sonstige Fälle 1858/59 0,67 %, zusammen 2,6 %; Bayern 1851/57 Schlagfluß 1 : 690 Einwohner, 5,01 %; Preußen 1851/60 Schlag-, Stick- und Blutfluß 5,64 %.)

Bei der Ungleichheit der hieher gerechneten Todesfälle ist einem Vergleiche mit andern Ländern schwerlich eine Bedeutung beizulegen; es scheint jedoch, da der Begriff möglichst weit gestellt ist, als ob die Zahl der betr. Fälle in Baden verhältnißmäßig sehr gering sei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg